(19) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



## Gebrauchsmuster

**U** 1

(i) Rollennummer 6 80 34 455.4

Hauptklasse B65D 19/26

Nebenklasse(n) B65D 61/00

Anmeldetas 24.12.80

Eintragunestae 16.04.81 Bekanntmachunestae im Patentblott 27.05.81

Bezeichnung des Gegenstandes Stapel- und Verpackungsschutzplatte Name und Wohnsitz des Inhabers Maga-plast M. Palmer 6mbH & Co K6, 7071 Alfdorf. DE

## KLAUS LEHMANN HELMUT SCHROETER DIPL,-ING. DIPL. . PHYS.

MAPA-plast M. Palmer GmbH & Co. KG 904-11

22. 12. 1980

S/G

## STAPEL- UND VERPACKUNGSSCHUTZPLATTE

Die Erfindung bezieht sich auf eine Stapel- und Verpackungsschutzplatte, die beim Stapeln, bei der Verpackung und beim Versand dazu dienen soll, hochempfindliche Oberflächen zu schützen, z.B. die Oberflächen von Glasplatten, Spiegeln, Kunststoffplatten, Schichtstoffplatten (auch Türen), lackierten Flächen, empfindlichen elaktronischen oder optischen Geräten und anderem mehr. Die Schutzplatte soll zwischen den empfindlichen Oberflächen einen Abstand einhalten und damit ein Reiben, Scheuern, Schwingen u. dgl. der Oberflächen aufeinander verhindern. Beim Transport kann die Schutzplatte verhindern, daß die zu befördernden Platten oder Geräte gegeneinander verrutschen.

Bekannt sind Schutzplatten mit einer einseitigen Haftkleberbeschichtung, die zwar ihre Aufgabe bei Lagerung, Verpackung und Transport erfüllen, aber den Nachteil haben, daß ihre Entfernung von der zu schützenden Oberfläche mühsam ist, da der Haftkleber sich nicht immer rückstandslos von der Oberfläche abziehen läßt. Darüberhinaus hinterläßt der Haftkleber oftmals Flecke durch Klebstoffrückstände

D-7070 SCHWABISCH CMOND .....

. KONTEN:

D-8000 MONCHEN 70

H. SCHROETER Booksgasse 49

Telelon: (37171) 36 90 Deutsche Book Saby ab: Gmond 200 535 (BLZ 613700 86) K. LEHMANN Telex: 7248 368 page e . Pontscheckhonto brungart 540 10-709 (BLZ 600 100 70) Lipowskystraße 10 Telex: 5 212 248 pawe d

Telefon: (C89) 725 20 71

のは他門に、一角の問題が開始的にはなる。他のなる。他のなどのでは、他のなどは、他のなどは、一般のないのない。

- 2 ~

904-11

oder durch Oxidationsvorgänge.

Durch die vorliegende Erfindung soll eine Stapel- und Verpackungsschutzplatte geschaffen werden, die einerseits die oben geschilderten Anforderungen beim Stapeln, bei der Verpackung und beim Versand erfüllt, die sich aber andererseits mühelos und vollständig, d.h. ohne Rückstände von den zu schützenden Flächen wieder entfernen läßt und die Oberflächen nicht angreift.

Diese Aufgabe wird durch die Stapel- und Verpackungsschutzplatte nach Anspruch 1 gelöst.

Die Deckschicht aus einem Kunststoffmaterial hat hierbei die Wirkung, sich gewissermassen selbst an einer glatten Oberfläche anzusaugen, so daß die Schutzplatte an der zu schützenden Oberfläche festhält und damit ihre Schutzfunktion bei Stapelung, Verpackung und beim Transport erfüllt. Zum Entfernen werden keinerlei Hilfsmittel benötigt.

Auch Gegenstände mit oxidationsgefährdeten Oberflächen lassen sich mit Hilfe der Schutzplatte gefahrlos stapeln.

Der hier verwendete Ausdruck "Schutz<u>platte</u>" soll auch Streifen. Scheiben oder Stanzteile jeglicher Formen und Abmessungen einschließen.

Unter Verwendung streifenförmiger oder kleinteiliger Schutzplatten lassen sich Gegenstände mit empfindlichen Oberflächen streifenförmig oder punktförmig abstützen.



-

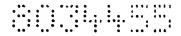
904-11

Das Kunststoffmaterial, das die Deckschicht bildet, kann gebläht sein, also einen Schaum darstellen, und zwar einen Schaum mit geschlossenen Poren. Wie sich gezeigt hat, ist ein derartiges Material als selbstansaugende Deckschicht besonders geeignet.

Stattdessen kann für die Deckschicht auch ein ungeblähter Kunststoff verwendet werden. Dieser läßt sich in Pastenform auftragen.

Nach einer Weiterbildung entsprechend Anspruch 4 kann die Trägerschicht aus einem von mehreren verschiedenartigen Materialien bestehen, wodurch sich die Schutzplatte den gewünschten Anforderungen bei Lagerung, Verpackung und Transport anpassen läßt. Die Trägerschicht kann relativ hart und formbeständig, aber auch sehr weich, also kompressibel ausgebildet sein.

Durch Wahl eines Materials geeigneter Kompressibilität für die Trägerschicht erzielt man die erwünschte Weichlagerung oder Dämpfung zwischen den zu transportierenden Gegenständen mit empfindlichen Oberflächen, so daß Schwingungen, wie sie beim Transport unvermeidlich sind, unschädlich gemacht werden.



- A -

904-11

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden im folgenden anhand der Zeichnung beschrieben.

Die einzige Figur zeigt eine Stapel- und Verpackungsschutzplatte 1, bei der die Dicke im Verhältnis zur Flächenausdehnung übertrieben groß dargestellt ist. Die Schutzplatte hat eine Trägerschicht 2 und eine Deckschicht 3.

Die Trägerschicht 2 kann aus Kork, Pappe, Filz, Kunststoffschaum oder anderem Trägermaterial bestehen. Hierbei erwiesen sich als besonders geeignet Polyäthylen- oder Polyurethanschaum, sowohl in harter, wie auch in weicher Ausführung.

Die Deckschicht 3 kann aus einem Kunststoffschaum mit sehr feinen, geschlossenen Poren bestehen, wobei sich PVC als besonders geeignet erwiesen hat. Stattdessen kann ein ungeblähtes, zunächst pastenartiges Kunststoffmaterial als Deckschicht verwendet werden. Die Deckschicht wird durch ein Kaschierverfahren mit der Trägerschicht verbunden.

KLAUS LEHMANN HELMUT SCHROETER DIPL .- PHYS. DIPL.-ING.

904-11

## SCHUTZANSPRÜCHE

- 1. Stapel- und Verpackungsschutzplatte, dadurch gekennzeichnet, daß sie zwei Schichten. aufweist, nämlich eine Trägerschicht. (2) und eine mit dieser verbundene Deckschicht (3) aus einem Kunststoffmaterial (insbesondere PVC).
  - 2. Stapel- und Verpackungsschutzplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet. Kunststoffmaterial der Deckschicht (3) gebläht ist und geschlossene Poren hat.
  - 3. Stapel- und Verpackungsschutzplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, Kunststoffmaterial der Deckschicht ungebläht ist.
  - 4. Stapel- und Verpackungsschutzplatte nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichn e t , daß die Trägerschicht (2) aus einem plattenartigen Material, insbesondere Kork, Pappe, Filz oder Kunststoffschaum (vorzugsweise Polyäthylen- oder Polyurethanschaum) besteht.

D-8000 MONCHEN 70

Telefon: (089) 725 20 71 904-17

